



Werdohl, im Juli 2018

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

wieder geht ein arbeits- und ereignisreiches Schuljahr zu Ende. Mit großem Erfolg wurden auch in diesem Schuljahr Schülerinnen und Schüler des 10. und 13. Jahrgangs zu bemerkenswerten Abschlüssen geführt. Fast drei Viertel unserer Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs haben als Abschluss die Fachoberschulreife erreicht, davon mehr als die Hälfte mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Mit großer Freude konnten wir 30 Mal das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife, also das Abiturzeugnis, überreichen. Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die die Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren begleitet und auf die zentralen Prüfungen vorbereitet haben.

Neben dem Unterricht haben wir auch in diesem Schuljahr vieles bewegt und erfolgreich gemeistert.

Hier einige Beispiele:

- Unsere Klassenfahrten in den Jahrgängen 5, 7, 10, 11 und 13 führten uns nach Hagen-Rummenohl (Kennenlernfahrt), zur Nordsee, nach Berlin, ins Zillertal zum Skilaufen und nach Prag.
- In Zusammenarbeit mit der Polizei im Märkischen Kreis gab es für Schülerinnen und Schüler des 6. und 8. Jahrgangs Veranstaltungen zur Sucht- und Drogenprävention und über die Gefahren im Internet.
- In eigenen Wettbewerben wurden die besten Musiker und Vorleser der Schule gekürt.
- Die Zusammenarbeit mit Frau Alameddine von der Arbeitsagentur konnte vertieft werden. Sie hat mit allen Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs individuelle Abschlussvereinbarungen im Rahmen des Programms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ getroffen. Diese intensive Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur wird im nächsten Schuljahr für einen erfolgreichen Übergang vom Schul- ins Berufsleben fortgesetzt und weiter ausgebaut. Nach aktuellen Planungen wird Frau Alameddine einmal wöchentlich an unserer Schule eine Berufsberatung durchführen.
- Mit dem 8. Jahrgang wurden erste Schritte in Richtung Berufsleben unternommen und Potenzialanalysen und Berufsfelderkundungstage durchgeführt. Weitere Einblicke in die Berufswelt bot auch der spannende TecDay bei der Firma VDM in Werdohl.
- Schülerinnen und Schüler des 9. und 11. Jahrgangs konnten im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung vielfältige Einblicke in verschiedene Berufe gewinnen oder erste Eindrücke an der Universität sammeln.
- Im künftigen Jahrgang 9 konnten wir aufgrund deutlich gestiegener Schülerzahlen eine vierte Klasse einrichten. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, die sich auch in anderen Jahrgängen abzeichnet.
- Auch sportlich waren wir erfolgreich: Unsere Fußballschulmannschaft mit Schülern des 9. und 10. Jahrgangs wurde Vizekreismeister und verpasste nur knapp den Einzug in die Finalrunde auf Landesebene.



Es ist kein Geheimnis mehr, dass unser Schulleiter Reinhard Schulte uns in Richtung Dortmund verlässt und dort die Leitung des Landesprüfungsamtes übernimmt. Wir danken ihm für seinen Einsatz für die AEG in den letzten vier Jahren, wünschen ihm privat alles Gute und viel Erfolg an seiner neuen Wirkungsstätte. Die Aufgaben des Schulleiters werde im kommenden Schuljahr ich als Stellvertreter übernehmen. Dabei kann ich mich auf ein hervorragendes Leitungsteam und Kollegium stützen. Ich kann Ihnen und euch versichern, dass die schulischen Abläufe in gewohnter Weise funktionieren und wir das Profil der AEG weiterentwickeln werden.

Unser Dank gilt auch Frau Tweer und Frau Hadzimujic, die ihren beruflichen Weg ab dem kommenden Schuljahr an anderen Schulen fortsetzen. Beide waren über viele Jahre gerne an unserer Schule tätig. Frau Tweer wechselt im Rahmen einer Beförderung an eine andere Schule, Frau Hadzimujic an eine Schule, die näher an ihrem Wohnort im Ruhrgebiet liegt. Beiden ein großes Dankeschön für die bei uns in all den Jahren geleistete gute und engagierte Arbeit. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren beruflichen und auch privaten Weg.

Auch zwei unserer Sonderpädagogen, Frau Szymiczek und Herr Drews, gehen nach einjähriger Unterstützung der AEG zurück an ihre jeweilige Stammschule. Auch ihnen vielen Dank für die bei uns geleistete Arbeit und alles Gute für die Zukunft. Die Rückabordnung der beiden Sonderpädagogen wird die Arbeit im Bereich der Inklusion an unserer Schule ab dem kommenden Schuljahr erschweren. Diese Situation ist mit der an anderen Schulen vergleichbar. Sonderpädagogen werden aktuell von allen Regelschulen zurück an die Förderschulen beordert, um auch den dort vorhandenen Personalmangel aufzufangen. Der landesweite Mangel an verfügbaren sonderpädagogischen Fachkräften zeigt sich auch daran, dass wir trotz wiederholter Ausschreibung einer Sonderpädagogenstelle keine Bewerbung verzeichnen konnten. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang aber, dass unsere Sonderpädagogin Frau Lütke-Dartmann nun mit voller Stundenzahl zu uns versetzt worden ist.

Zum neuen Schuljahr können wir mit Frau Trippe eine neue Kollegin mit den Fächern Deutsch und Geschichte an unserer Schule begrüßen. Dennoch ist unsere Personaldecke im nächsten Schuljahr sehr dünn. Unterrichtskürzungen in Nebenfächern sind daher nicht zu vermeiden, ebenso können wir keinen täglichen Ganztagsunterricht garantieren. Es wird aber von Montag bis Donnerstag eine Betreuungsmöglichkeit für diejenigen eingerichtet werden, die an verkürzten Schultagen nicht nach Hause können. Diese bedauerliche Situation liegt aber nicht in der Verantwortung der Schule. Wir sind in Kontakt mit der Bezirksregierung, um Möglichkeiten für Neueinstellungen von Lehrpersonal zu schaffen.

Es ist seit fünf Jahren so, dass unsere Anmeldezahlen im 5. Jahrgang zu gering sind und wir daher nur noch 3 statt 4 Eingangsklassen bilden können. Anders sieht die Situation in der gymnasialen Oberstufe aus. Dort haben wir sehr gute Anmeldezahlen. Eine Gesamtschule muss entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in der Jahrgangsstufe 5 jedoch vierzünftig sein. Da helfen leider auch nicht die sehr guten Zahlen für die gymnasiale Oberstufe.

Da wir die rechtlichen Vorgaben für den 5. Jahrgang seit einigen Jahren nicht erfüllen, war der Schulträger aufgefordert, eine Lösung für den langfristigen Fortbestand unserer Schule zu finden.



Dies soll nun durch die Zweckverbandslösung mit der Gesamtschule in Finnentrop erreicht werden. Der

Verbund mit der GE in Finnentrop wird im kommenden Schuljahr angebahnt und ab dem Schuljahr 2019/20 umgesetzt. Beide Schulen sollen dann zu einer Schule mit einer Schulleitung zusammengelegt werden. Wie die Organisationsstrukturen im Detail aussehen, wird ein wichtiger Gegenstand der weiteren Planungen sein.

Auch wenn wir uns, wie die Schulkonferenz das auf ihrer letzten Sitzung am 21.06. in einer Stellungnahme zum Ausdruck gebracht hat, eine kommunale Lösung für den Erhalt der Gesamtschule gewünscht hätten, müssen wir akzeptieren, dass es für eine solche Lösung im Rat der Stadt Werdohl keine Mehrheit gibt. Das darf man bedauern, aber es hilft nicht weiter. So ist es nun an der Zeit, Widerstände aufzugeben. Die nun getroffene Entscheidung für den Zusammenschluss beider Schulen bedeutet, dass die Zukunft unserer Schule und das Abiturangebot in Werdohl gesichert werden und wir auch im kommenden Schuljahr Schülerinnen und Schüler für den 5. und 11. Jahrgang aufnehmen können.

Dabei ist die getroffene Festlegung für den Unterricht in der Sekundarstufe I von großer Bedeutung: Der Unterricht in den Klassen 5-10 wird auch zukünftig ausschließlich an dem jeweiligen Standort erfolgen, an dem die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des 5. Schuljahres eingeschult werden. Werdohler Kinder durchlaufen ihre Schullaufbahn in der Sekundarstufe I also grundsätzlich in Werdohl, Finnentropener Kinder ausschließlich in Finnentrop. Auch für die Sekundarstufe II wünschen wir uns die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler beider Standorte ihre Schullaufbahn an jeweils nur einem der beiden Standorte durchlaufen können, wenn sie ein entsprechendes Kursangebot anwählen. Für die Schülerinnen und Schüler des künftigen 11. Jahrgangs gilt auf jeden Fall, dass sie ihre Schullaufbahn bis zum Abitur in Werdohl absolvieren können.

Durch den Verbund der beiden Schulen ergeben sich auch Möglichkeiten für ein erweitertes und attraktiveres Kursangebot in der Sekundarstufe II. Der Zusammenschluss beider Schulen wird für die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe mehr Wahlmöglichkeiten ermöglichen, als jede Schule zuvor hätte alleine verwirklichen können.

Diese positiven Aussichten für den Erhalt unserer Schule schaffen die notwendige Planungssicherheit für die Fortsetzung der begonnenen Arbeit an der Weiterentwicklung unseres Schulprogramms. Unter anderem werden im nächsten Schuljahr ein Streitschlichtungs- und Beratungskonzept eingeführt.

Sicherlich hat es in diesem Schuljahr an der einen oder anderen Stelle auch Anlass zu Kritik gegeben, ist nicht immer alles rund gelaufen. Aber wir sind offen für Kritik und Anregungen und wünschen uns mit unseren Eltern und unseren Schülerinnen und Schüler eine enge und gute Zusammenarbeit. Wir verfolgen alle ein gemeinsames Ziel: Voraussetzungen schaffen für eine erfolgreiche und angenehme Schulzeit. Daher sprechen Sie uns, spricht ihr uns bitte an, wenn es Fragen, Schwierigkeiten oder Anlass zu Kritik gibt. Gemeinsam werden wir eine Lösung finden.

Heute beginnen die wohlverdienten Sommerferien. Am Mittwoch, 29. August, geht es dann um 07:30 Uhr mit dem neuen Schuljahr wieder los.



Ich wünsche allen bis dahin eine erholsame Ferienzeit mit hoffentlich vielen sommerlichen Tagen und schönen Ferien- oder Urlaubserlebnissen.

Mit herzlichen Grüßen vom Riese

Sven Stocks

Stellvertretender Schulleiter